

Nachname

Der Begriff *Nachname*, *Familiename* oder ganz einfach *Name* bezieht sich in den meisten europäischen Ländern auf den Teil des Namens, der von den Eltern auf das Kind übergeht.

In Europa ist dies meistens der *Nachname* des Vaters. In Spanien allerdings (genauso wie in spanischsprachigen Ländern) erhält ein Kind grundsätzlich zwei Namen, sowohl den des Vaters als auch den der Mutter. Es ist jedoch nicht selbstverständlich, überhaupt einen *Nachnamen* zu haben. In einigen Ländern wie Tibet, Island, Myanmar, Indien, Indonesien und teilweise Westafrika wird kein Nachname genutzt.

In afrikanischen Ländern südlich der Sahara kann der *Nachname* eines Babys bei seiner Geburt ähnlich wie der Vorname frei gewählt werden. Der Nachname des Kindes unterscheidet sich dann eventuell vom Nachnamen der Eltern. Ein *Nachname* kann einer Person auch aufgrund seiner Stammeszugehörigkeit gegeben werden.

Beim Ausfüllen amtlicher Formulare können diese Unterschiede zu Verwirrung führen. Auch der Begriff *Name* ist nicht unbedingt eindeutig: Oft ist nicht klar, ob damit der Vorname oder der *Nachname* gemeint ist.

Andere Schwierigkeiten können sich daraus ergeben, dass es in verschiedenen Ländern bei der Heirat unterschiedliche Namensregelungen gibt: In Italien beispielsweise behält eine Frau ihren Nachnamen wenn sie heiratet. In anderen europäischen Ländern ist es eher üblich, den *Nachnamen* des Ehemanns zu übernehmen oder aber beide *Nachnamen* zu verbinden.

In Osteuropäischen Ländern wie z.B. Polen und Russland gibt es für viele Namen eine männliche und eine weibliche Version. Das führt dazu, dass Bruder und Schwester geringfügig unterschiedliche *Nachnamen* haben können (z.B. Ivanov and Ivanova).